

Jahresbericht 2013
Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Gründung	3
Bericht aus dem Vorstand	4
Berichte aus den Arbeitsgruppen.....	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2013	9
Rechnung und Bilanz 2013.....	11
Impressum	13

Vorwort

Der Aufbau von Vereinsstrukturen, die Erarbeitung eines gemeinsamen Auftritts des Stiftsbezirk St.Gallen und die Entwicklung von Perspektiven – diese Themen haben die ersten anderthalb Jahre des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen geprägt.

Wichtige Fragen insbesondere für den Vorstand waren: Wie entsteht ein Managementplan für den Stiftsbezirk St.Gallen, wie können die eigenständigen und gemeinsamen Aufgaben rund um den Stiftsbezirk St.Gallen koordiniert werden, wie kann die Vermittlung des Stiftsbezirks verbessert werden, wie kann gemeinsam die Bestandserhaltung optimiert werden?

Inzwischen sind gleich mehrere Vorhaben auf den Weg gebracht: das Vorprojekt für die Erarbeitung eines Managementplans für das UNESCO-Welterbe ist abgeschlossen, der Perimeter des Stiftsbezirks ist beschrieben, eine Arbeitsgruppe Bestandserhaltung ist intensiv und engagiert an der Arbeit, eine Webseite zum Stiftsbezirk St.Gallen ist aufgeschaltet und ein Newsletter informiert über Anlässe und Projekte im Stiftsbezirk.

Dies sind Ergebnisse eines engagierten Diskussions- und Aushandlungsprozesses zwischen vielen Personen, über mehrere Institutionen und manche Verwaltungsstellen hinweg. Sie haben das Bewusstsein für das Weltkulturerbe bei aller Unterschiedlichkeit der Interessen gestärkt und tragen massgeblich dazu bei, dass der Vereinszweck besser und besser erfüllt werden kann.

Ich bedanke mich beim Vorstand für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Zwei Mitglieder, die sich seit der Forums-Gründung stark engagierten, durften verdankt und verabschiedet werden: Auf Josef Raschle, ehem. Dompfarrer folgte Claudius Luterbacher. Die Vertretung von St.Gallen-Bodensee Tourismus ging von Boris Tschirky zu Frank Bumann über.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Florian Eicher, Präsident

Gründung

Ende November 2012 haben Vertreter von Kanton und Stadt St.Gallen, des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen, des Bistums St.Gallen und St.Gallen-Bodensee Tourismus den Verein «Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen» gegründet und seither die Aktivitäten rund um das UNESCO-Welterbe gestärkt.



Die Gründungsmitglieder vertreten durch (v.l.n.r): René Romanin, Präsident St.Gallen-Bodensee Tourismus; Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St.Gallen; Martin Klöti, Regierungsrat, Vorsteher Departement des Innern; Hans Wüst, Präsident des Administrationsrates; Josef Raschle, Dompfarrer und Vertreter des Bistum St.Gallen.

Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und bezweckt die Umsetzung der Charta vom 5. Mai 2008 und insbesondere den Schutz, die Vermittlung und Vernetzung des Welterbes. Als Vereinsvorstand wurden die Mitglieder des Weltkulturerbe-Forums gewählt, präsiert wird der Verein von Florian Eicher, Site-Manager UNESCO Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen. Der Vorstand zeigt sich sehr erfreut, dass ein weiterer wichtiger Schritt in der Geschichte des Welterbes besiegelt werden konnte. Der Verein wurde vorerst im Rahmen der Unterzeichnenden der Charta gegründet, soll aber offen sein für weitere interessierte Partner.

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Florian Eicher, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsident)
Boris Tschirky (bis Dezember 2012), St.Gallen-Bodensee Tourismus
Frank Bumann (ab Januar 2013), St.Gallen-Bodensee Tourismus
Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen
Josef Raschle (bis April 2013), Bistum St.Gallen
Dr. Claudius Luterbacher (ab Mai 2013), Bistum St.Gallen

Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Administration/Protokoll)
Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter Verstärkter Schutz (Beisitz)

Der Verein hat seit seiner Gründung verschiedene Aufgaben übernommen und durfte interessante Projekte realisieren. Der Vorstand hat sich intensiv mit den Perspektiven beschäftigt und als erstes umfassendes Projekt die Vorarbeiten für einen Managementplan, insbesondere für das Jahr 2015, in Angriff genommen. Dies bedingte zahlreiche Abklärungen, welche nun soweit fortgeschritten sind, dass im zweiten Halbjahr 2014 die Finanzierung angegangen werden kann.

Der Vorstand nimmt zudem laufend Stellung zu Gesuchen für die Nutzung des Klosterplatzes. Dieser grosszügige Platz mit einzigartiger Kulisse mitten in der Stadt St.Gallen erfreut sich grosser Beliebtheit.

Schliesslich koordiniert der Vorstand die Arbeiten der Arbeitsgruppen «Schutz», «Kommunikation und Vermittlung» sowie «Bestandserhaltung». Im Bereich Schutz ist der Perimeter für den Stiftsbezirk definiert worden, im Bereich Kommunikation sind in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek mit der Webseite und dem koordinierten Newsletter erste Verbesserungen erzielt worden.

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe «Kommunikation und Vermittlung»

Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Florian Eicher, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen (bis Dez. 2013)

Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (seit Dez. 2013)

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen (bis Feb. 2014)

Urs Weishaupt, Stadt St.Gallen

Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Protokoll)

Die Arbeitsgruppe «Kommunikation und Vermittlung» hat im September 2013 die Arbeit aufgenommen. Es wirken Vertretungen des Amtes für Kultur, des Bistums, des Projekts «Verstärkter Schutz», der Stadt St.Gallen, des Stadtarchivs (bis Februar 2014), Stiftsarchivs und der Stiftsbibliothek St.Gallen mit. Alle Mitwirkenden sind sich einig, dass das Thema Kommunikation und Vermittlung von grosser Relevanz ist. Ausgangspunkt bildet das Arbeitspapier «Momentaufnahme Kommunikation» UNESCO Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, welches Clarissa Höhener im Auftrag des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk erstellt hat. Die Arbeitsgruppe beschliesst, in einem ersten Schritt pragmatisch vorzugehen; eine umfassende Kommunikationsstrategie soll zu einem späteren Zeitpunkt formuliert werden.

Folgende Ziele werden avisiert:

- Verbesserung der Signaletik und der Besucherlenkung
- Entwicklung Webseite und Newsletter
- Optimierung Besucherzentrum Stiftsbezirk
- Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass ein Ausstellungssaal, welcher die Geschichte des Weltkulturerbes Stiftsbezirk vermittelt, ein wichtiges Anliegen ist. Dieses Projekt wird im Moment von dritter Seite bearbeitet. Es werden deshalb keine Arbeiten seitens der Arbeitsgruppe vorgesehen.

Signaletik

Es konnte je ein Projekt beim Besucherzentrum und bei der Stiftsbibliothek/Gallusplatz initiiert werden. Unter der Leitung von Felix Zehnder (Stadtplanungsamt) wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche im Jahr 2014 Verbesserungen im Bereich Fussgänger-Signalisierung prüfen wird.

Frank Bumann steht in Kontakt mit den Verantwortlichen betreffend Signalisation Weltkulturerbe auf der Autobahn.

Newsletter

Die Stiftsbibliothek plante einen neuen Newsletter, dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk aufgesetzt. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Cornel Dora entwickelte ein entsprechendes Konzept. Der Vereinsvorstand hat das Projekt bewilligt und Gelder dafür gesprochen. Der erste Versand erfolgt im Frühjahr 2014.

Webseite

Für den Webauftritt des Vereins wurde eine einfache Portallösung ins Auge gefasst, welche parallel zum Newsletter realisiert wird. Florian Eicher und Andreas Kränzle haben die Konzeptarbeiten aufgenommen. Die Webseite wird ebenfalls im Frühjahr 2014 aufgeschaltet.

Arbeitsgruppe «Schutz»

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothek Vadiana / Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Moritz Flury, Kantonale Denkmalpflege

Stefan Gemperli, Staatsarchiv St.Gallen

Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv St.Gallen

Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Dr. Martin Schindler, Kantonale Archäologie

Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (Protokoll)

Nach der Konstituierung der Arbeitsgruppe Schutz im Frühjahr 2013 stand zunächst das UNESCO Reporting auf der Tagesordnung. Der darin gestellte Antrag, den Stiftsbezirk im Englischen und Französischen umzubenennen, wurde vom Welterbe-Komitee genehmigt (WHC-13/37.COM/8B). Englisch lautet nun die gültige und offizielle Bezeichnung «Abbey of St Gall», französisch «Abbaye de St-Gall». In diesem Zusammenhang wurde auch die offizielle Beschreibung des Welterbes bzw. das Statement of Universal Value zuhanden der UNESCO erneuert. Auch sie wurde von der UNESCO akzeptiert (WHC-13/37.COM/20).

Für die Steuerungsgruppe des Rahmenvertrags erarbeitete die Arbeitsgruppe sodann das Arbeitspapier «Defizite und Handlungsbedarf für den Erhalt des

Welterbes und dessen verstärkten Schutz». Darin wurden auf Grundlage der Expertisen von 2010/2011 die wesentlichen Defizite bei der Pflege des Welterbes zusammengefasst. Die Anforderungen an den Welterbeschutz unterscheiden sich dabei nicht grundlegend von denjenigen an den verstärkten Schutz.

Ebenfalls für den Rahmenvertrag wurde die Beschreibung des Welterbes und seiner Grenzen, sowie der verschiedenen Schutzzonen in Angriff genommen (Umschreibung des Welterbes Stiftsbezirk St.Gallen, Arbeitsgruppe Schutz, 4. Oktober 2013). Hierfür musste Neuland beschritten werden. Die Beschreibung versucht erstmals auch die von der UNESCO empfohlenen Schutzzonen rund um das Welterbe zu erfassen und zu beschreiben: Umgebungsschutz, Pufferzone und Sichtachsen/Sichtbereiche. Ebenfalls neu werden die archäologischen und die mobilen Kulturgüter explizit als Teil des Welterbes definiert. Auch bei den Bodendenkmälern wird eine Pufferzone definiert. Analog hierzu wurde die Beschreibung auch auf mobile Kulturgüter ausgeweitet, die einen Bezug zum Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen haben (soweit sie in den Sammlungen der Partner aufbewahrt werden).

Arbeitsgruppe «Bestandserhaltung»

Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (Vorsitz)
Sabine Bachofner, Stiftsbibliothek St.Gallen (seit Nov. 2013)
Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (bis Nov. 2013)
Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen
Andrea Giovannini, Restaurator/Berater, Bellinzona
Raphael Keller, Kantonsbibliothek Vaduz
Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv
Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen
Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv St.Gallen
Thomas Ryser, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Regula Wyss, Staatsarchiv St.Gallen

Die Arbeitsgruppe «Bestandserhaltung» behandelt sämtliche Fragen der Sicherung und Erhaltung des Bibliotheks- und Archivguts in den vertretenen Sammlungen. Nachdem sich Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv auf die grundsätzliche Notwendigkeit eines Bestandserhaltungskonzepts geeinigt hatten, wurde die Arbeitsgruppe mit Vertretern weiterer Partner erweitert. Für die Entwicklung einer strategischen Bestandserhaltungspolitik ist jede Institution selbst verantwortlich. Die Erarbeitung soll aber parallel geschehen und wird organisatorisch, fachlich und technisch unterstützt. Dadurch können Synergien optimal genutzt werden. Die fachliche Qualität und Qualifizierung wird durch regelmässigen Austausch mit den Fachkollegen und den Spezialisten (insbesondere Andrea Giovannini) stark gefördert.

2013 konnten erste wichtige Schritte realisiert werden. Ausgangspunkt jeder Strategie muss die Analyse des IST-Zustands sein. Für die konservatorische Bestandsaufnahme des Kulturguts (Zustand, Lagerungsbedingungen, spezifische Probleme und Gefahren) wurde in intensiver Zusammenarbeit eine Datenbank massgeschneidert, in der 2014 die Bestände aufgenommen werden. Im Anschluss daran lassen sich die Probleme in jeder Sammlung fokussieren und eine Strategie entwickeln.

Es wurde mit einer einjährigen Klimamessung in sämtlichen wichtigen Räumen begonnen (Laufzeit 2014). Hierfür wurden sämtliche Geräte kalibriert und in einigen Sammlungen wurden zusätzliche Messgeräte gekauft. Dies wird eine fundierte Analyse der Magazine ermöglichen.

Schliesslich einigte sich die Arbeitsgruppe auf zwei weitere Raster für die konservatorische Analyse: Erstens ein Formular zur Erfassung und Beurteilung der Räumlichkeiten der Sammlungen und zweitens ein Schema für die Beschreibung von Arbeits- und Geschäftsprozessen im Hinblick auf konservatorische Fragen.

Die systematische Erhebung der Daten ist für das Jahr 2014 vorgesehen, in dem auch an Katastrophen- und Notfallkonzepten gearbeitet wird.

Projekt «Verstärkter Schutz»

Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter

Nach der allgemeinen Einarbeitungsphase und dem UNESCO-Reporting lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten von Andreas Kränzle in der Koordination der Arbeitsgruppen Schutz und in der Initiierung und Leitung der Arbeitsgruppe Bestandserhaltung. Ausserdem arbeitete er in den weiteren Gremien des Vereins mit und verfasste diverse Beilagen für die Diskussionen zum Rahmenvertrag. Zusammen mit dem Präsidenten Florian Eicher und dem Vorstand bereitet er ein Projekt zu Erstellung des von der UNESCO für Welterbestätten geforderten Managementplans vor.

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2013

Im Jahr 2013 haben vielfältige kulturelle Aktivitäten den Stiftsbezirk St.Gallen bereichert. Die Jahresausstellung in der Stiftsbibliothek zog die Aufmerksamkeit ebenso auf sich wie die Ausstellungen im Kulturraum am Klosterplatz, insbesondere jene zum 20.Todestag von Niklaus Meienberg. Viel beachtet waren zudem die St.Galler Festspiele. Daneben haben insbesondere den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen gleich mehrere Ereignisse bewegt.

200-Jahr-Jubiläum

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen ist Träger grosser Teile des Stiftsbezirks, u.a. auch der Kathedrale und der Stiftsbibliothek. Die Körperschaft der Katholikinnen und Katholiken im Kanton St.Gallen hat vor 200 Jahren grosse Teile des ehemaligen Klosters St.Gallen vom Kanton zurückerhalten. Seither hütet und pflegt er dieses Erbe. Mit verschiedenen Aktivitäten wurde der 200. Geburtstag gefeiert. Mit einem neuen visuellen Auftritt, Webseite und Infobroschüre verstärkte der Katholische Konfessionsteil seine Präsenz in der Öffentlichkeit. Damit möchte er das klösterliche Erbe vermehrt ins Bewusstsein seiner Mitglieder rücken.

Neuer Altarraum für die Kathedrale

48 Jahre nach Abschluss des II. Vatikanischen Konzils wurde nach dreijährigem Planungsprozess im Kuppelraum der Kathedrale ein neuer, definitiver Altarraum als liturgisches Zentrum geschaffen. Das Holzprovisorium konnte damit abgelöst werden, welches nach der Liturgiereform 1967 nach kontrovers geführter Diskussion provisorisch vor das Chorgitter gelegt wurde. Zur Ausführung gelangte nach einem Wettbewerb im Einladungsverfahren das Projekt von Caruso St John Architects, London/ Zürich. Während der viermonatigen Bauzeit, von Ende Mai bis Ende September, blieb die Kathedrale für den Gottesdienstbetrieb und Besucherinnen und Besucher offen. Da der Kuppelraum mit einem Unterdruck-Staubzelt verschlossen war, wurde als Ersatz der Chorraum ausnahmsweise öffentlich zugänglich gemacht. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kathedrale wurde am 29. September Altar, Ambo, Kathedra und Taufort in einem Festgottesdienst durch Bischof Markus Büchel geweiht.

Neuer Stiftsbibliothekar und Dompfarrer

Zwei wichtige Personalwechsel waren für den Stiftsbezirk von Bedeutung: Auf Ende April demissionierte Dompfarrer und Kanonikus Josef Raschle nach 13-jährigem Wirken als verantwortlicher Seelsorger in der Kathedrale. Sein Nachfolger, Kanonikus Beat Grögli, wurde am 20. Mai 2013 in sein neues Amt eingeführt.

Ende Oktober 2013 trat Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Ernst Tresp nach 13-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Als äusserst kompetenter Wissenschaftler

prägte er die Stiftsbibliothek und förderte das Ansehen dieser Institution mit ihrem einmaligen Schatz im In- und Ausland. Der Administrationsrat wählte per 1. November 2013 Dr. phil. Cornel Dora, ehem. Kantonsbibliothekar, zu seinem Nachfolger.

Das UNESCO-Welterbe St.Gallen in den Medien

Zahlreiche Medienschaaffende besuchten 2013 auf Einladung von St.Gallen-Bodensee Tourismus den Stiftsbezirk St.Gallen. Die daraus entstandene Medienpräsenz reichte von Artikeln, TV- und online-Beiträgen in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien bis hin zu China.

Rechnung und Bilanz 2013

Jahresrechnung 2013

	Budget 2013 CHF	Rechnung 2013 CHF	Differenz
<u>Ertrag</u>			
Startbeitrag Mitglieder	12'000.00	12'000.00	
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	
Einnahmen Verkauf Stiftsführer		12'090.00	12'090.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	6.90	6.90
Ertrag	24'000.00	36'096.90	12'096.90
<u>Aufwand</u>			
Spesen/Weiterbildungskosten			
Rechnung Schloss Wartegg (Retraite)	2'700.00	2'644.70	-55.30
Rechnung Moderation (Retraite)	3'000.00	3'041.60	41.60
Infotagung Stadtführerinnen: Mittagessen	500.00	567.50	67.50
Büro und Drucksachen			
Gebühren Eröffnung Postfach		12.00	12.00
Gebühren Kontoführung		5.20	5.20
Projekte			
Aufwand	6'200.00	6'271.00	71.00
Gewinn/Verlust	17'800.00	29'825.90	

St.Gallen, 10. Januar 2014

Bilanz 2013

per 31.12.2013

Aktiven

Vereinskonto Raiffeisen

29'825.90

Passiven

Rückstellung Neudruck Stiftsbezirksführer
Eigenkapital

12'090.00

17'735.90

Total

29'825.90

29'825.90

Impressum

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Florian Eicher, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsident)

Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vize-Präsident)

Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen (Aktuarin)

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Administration)

Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (Beisitz)

Geschäftsstelle

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

St.Leonhard-Strasse 40

Postfach 143

9001 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch

www.stiftsbezirk-sg.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des katholischen Kollegiums

Revisoren: Carlo Eberle, Franz Manser